



# Gemeindebrief

der Evangelischen Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde



September / Oktober / November 2019

## Erntedank

Aus kleinen Weizenkörnern,  
wächst uns ein gutes Brot.  
Wenn Gottes Segen mit uns ist,  
dann leiden wir nicht Not.

Er lässt die Ernte reifen,  
er lenkt der Sonne Lauf,  
er tut dem Tau und Regen,  
zur Zeit die Pforte auf.

Er schenkt aus seiner Fülle,  
auch Trauben uns für Wein,  
drum lobt und dankt dem Herren  
und lässt uns fröhlich sein.

*Christina Telker*

Erntedank / Inhaltsverzeichnis / Impressum...	2
Vorwort .....	3
Presbyterium informiert /	
Presbyteriumswahl.....	4
Neuer Küster .....	5
10 Jahre Clarenbach-Treff.....	6
60 Jahre Clarenbach-Kirchenchor.....	7
90. Geburtstag unserer Kirche .....	8
Oma- und Opa-Frühstück .....	10
Sommerfest Kita / „Bikini-Ausflug“? .....	11
Kinder-Bibeltage .....	13
Sterntaler / Kirchentag .....	14
An(ge)dacht.....	17
Gottesdienstplan .....	18
KiKiMo .....	19
Kinder- und Jugendarbeit.....	20
Tatsächlich Frieden .....	22
Anmeldung Konfirmanden / Kleider- sammlung / Gehörlosengemeinde .....	23
Insekten brauchen Hilfe .....	25
Matthäus 16,26 .....	26
Auszeit / Weihnachtsmarkt .....	27
Gruppen / Kreise / Termine.....	28
Senioren-Adventsfeier /	
Jubel-Konfirmation .....	30
Geburtstage .....	31
Amtshandlungen .....	34
Herzlich Willkommen .....	35
So können Sie uns erreichen.....	36

## Redaktionsschluss Gemeindebrief Dezember 2019–Februar 2020: 04.10.2019

Herausgeber: Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde  
Remscheid-Reinshagen, Das Presbyterium

Ansprechpartner: Ulrich Geiler, Tel. 975121  
Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

Redaktion Gemeindebrief: gemeindebrief@clarenbach-kgm.de

DTP-Satz: Daniel Hombeck, <http://digisurf.de>

Druck:

ONLINE GEDRUCKT VON  
**SAXOPRINT** 

Abwicklung: Kochenrath + Partner, Remscheid

Auflage: 1.750 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

## Liebe Leserin, lieber Leser,

wann haben Sie denn zuletzt so richtig gebjubelt? Gleich vier Jubiläen stehen in diesem Jahr in unserer Gemeinde an! Unsere Kirche selbst wird 90 Jahre alt, der Kirchenchor stolze und beständige 60 Jahre und sowohl der Clarenbach-Treff als auch unser modernes Konzept des Auszeit-Gottesdienstes feiern ihr 10-Jähriges. Das sind doch wirklich gute Gründe zum Jubeln!

Aber wie bejubelt man sich denn eigentlich richtig? Welches Ausmaß nimmt Ihr Jubeln denn an, wenn Sie einmal so richtig losjubeln? Bei einigen bleibt es bei einem beherzten Applaus, gepaart mit einem ehrlichen Lächeln auf den Lippen. Extrovertiertere verfallen in eine regelrechte Ekstase und stoßen Jubelschreie bis zum Jauchzen aus! Eine Frage, die sich mir stellte, ist die folgende: Wie kann ich mich selbst, den Menschen, denn als Christ sorgenfrei bejubeln, ohne egozentrisch oder gar arrogant zu wirken? Gehört schließlich nicht jeder Jubel ausschließlich nach oben gerichtet, zu Gottes Ehre? Der Bau einer Kirche in 1929, die auch 90 Jahre später immer noch Gläubige anzieht, die Gründung eines Chores, der auch Dekaden später noch aktiv ist, ein monatliches Frühstück im Kreise Gleichgesinnter, die Schöpfung einer Gemeindegruppe, die vierteljährlich ihre Ideen in 60 Minuten komprimiert, all das sind oberflächlich gesehen doch nur Errungenschaften von Menschen. Schaut man aber tiefer hinein, erkennt man den Grund zum Jubeln. Erst Gott und unsere Gemeinschaft im Glauben hat uns zu alledem geführt. Sicherlich stammen die Taten selbst aus Menschenhand, doch der Antrieb dazu, der kommt aus unseren Herzen und Seelen.

So lasst uns in diesem Jahr ein vierfaches Jubiläum feiern und lassen wir uns durch den Rückblick auf diese Jahrzehnte inspirieren und davon träumen, was noch alles kommen mag. Gedenken wir all derer, die über die Jahre ihren Teil beigetragen haben. Heißen wir jene willkommen, die sich frisch mit uns auf den Weg in die Zukunft machen.

Zu jedem Jubel gehört auch immer eine große Portion Dank. Bejubelt und gedankt sei allen, die – egal zu welchem Anlass – immer wieder den Weg zu uns finden, die mitmachen und teilhaben. Bejubelt und gedankt sei allen, die sich dazu berufen fühlen, mitzumachen und sich mit ihren Ideen und ihrem Charakter einbringen. Bejubelt und gedankt sei Gott, der uns immer wieder den Weg aufzeigt, der es uns ermöglicht, in unserer Gemeinschaft zu leben, der uns eine Stimme gibt und uns stark macht.

*„Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“*  
Matthäus 18,20

Auf dass sich auch bis zum nächsten Jubiläum immer wieder zwei oder drei in seinem Namen in unserem schönen Haus versammeln!

Ihr



Dominik Glaus

## Presbyterium informiert

1. Im April fand keine offizielle Presbyteriumssitzung statt. Das Bibelgespräch zu Beginn der Sitzungen wurde in den Monaten Mai bis Juli von Herrn Picard, Frau Rossi und Frau Funke geleitet.

2. Die am 1. März 2020 anstehende Wahl des neuen Presbyteriums beschäftigt uns bereits jetzt intensiv. Geeignete Kandidaten müssen gefunden werden und zahlreiche Beschlüsse waren zu fassen. Nähere Informationen zur Presbyteriumswahl finden Sie nebenstehend.

3. Der „Raum der Stille“ im Anbau der Kirche muss renoviert werden. In diesem Zusammenhang soll eine Anlage installiert werden, die eine Bild- und Tonübertragung aus der Kirche möglich macht. Entsprechende Angebote werden eingeholt.

4. Da die bisherige Möglichkeit einer ordnungsgemäßen Datenvernichtung (Papier) nicht mehr gegeben ist, wurde die Anmietung einer sogenannten „Datenmülltonne“ erforderlich. Hier können die ehren-, neben- und hauptamtlich Mitarbeitenden der Gemeinde den Datenmüll, der im Zusammenhang ihrer Tätigkeit angefallen ist, entsorgen. Die Kosten belaufen sich auf eine Monatsmiete in Höhe von 3,15 EUR zuzüglich Entsorgungskosten nach Aufwand.

5. In den Monaten April bis Juni traten fünf Personen aus der Evangelischen Landeskirche aus. Ein Gemeindeglied einer anderen Kirchengemeinde beantragte Zugehörigkeit zu unserer Kirchengemeinde, eine Person ist in die Kirche eingetreten.

(abgeschlossen am 5. Juli 2019  
Uli Geiler / Mike Fahrentrapp)

## Presbyteriumswahl 2020



Alle vier Jahre werden in den Gemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) die Presbyterien neu gewählt. **Der nächste Wahlsonntag ist der 1. März 2020.**

Bis dahin ist noch etwas Zeit, doch auf diesem Weg geben wir Ihnen schon jetzt einige wichtige Informationen:

Das Presbyterium ist kein Aufsichtsrat oder Kuratorium, sondern das Leitungsgremium der Gemeinde. Es entscheidet darüber, was in unserer Gemeinde geschieht oder nicht geschieht, legt die Prioritäten und Aufgaben der Kirchengemeinde fest und ist verantwortlich für die Finanzen, das Personal und die Gottesdienstordnung. So gibt das Presbyterium unserer Gemeinde ein „Gesicht“ - auch in geistlicher Hinsicht, denn seine Entscheidungen orientiert es immer auch an geistlichen Kriterien und biblischen Maßstäben.

Die Amtszeit der Presbyterinnen und Presbyter beträgt vier Jahre (2020–2024). In unserer Gemeinde sind acht Presbyterstellen durch Wahl zu besetzen, weiterhin zwei Stellen, auf die eine(r) der beruflich Mitarbeitenden zu wählen ist.

**Wer unsere Gemeinde künftig leitet, liegt an Ihnen!**

In der Zeit vom **15. bis 26. September 2019** können alle wahlberechtigten Gemeindeglieder schriftlich **Wahlvorschläge** beim Presbyterium einreichen. Das vorgeschlagene Mitglied der Gemeinde muss schriftlich seine Zustimmung zur Kandidatur und zur Einhaltung der kirchlichen Wahlregeln erklären. Die Erklärung muss dem Vorschlag beigelegt sein.

Die zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich am **10. November 2019 in der Gemeindeversammlung im Anschluss an den Auszeit-Gottesdienst (12.00 Uhr)** der Gemeinde vor. Im Rahmen dieser Gemeindeversammlung ist es möglich, weitere Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen.

**Deswegen: Kommen Sie und gestalten Sie Gemeinde mit!**

---

*Hallo liebe Gemeinde,*

*mein Name ist Lukas Sieger, ich bin 16 Jahre alt und seit Februar diesen Jahres ein neuer Teil des Küsterteams. Ich mache im Frühjahr mein Abitur am Ernst-Moritz Arndt-Gymnasium und arbeite bereits seit fünf Jahren ehrenamtlich als Teamer in der Ev. Adolf-Clarenbach Gemeinde im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit mit. Ich habe mich für den Küsterdienst entschieden, da er mich sehr interessiert hat und ich mich gerne noch mehr in die Gemeinde einbringen möchte.*

*Ich freue mich sehr darauf, euch und Sie in der Kirche zu den Gottesdiensten begrüßen zu können und in den Gemeindeguppen und -veranstaltungen zu treffen.*

*Lukas Sieger*



## 10 Jahre Clarenbach-Treff

Einmal im Monat – freitags – findet um 9.30 Uhr der „Clarenbach-Treff“ statt. Du fragst, woher ich das weiß? Schau in den Gemeindebrief. Seit nunmehr 10 Jahren gibt es den Clarenbach-Treff schon.

Herzlich werden hier die Gäste begrüßt. Beim Betreten des Frühstückssaals fällt der Blick sofort auf das reichhaltige Buffet und die liebevoll gedeckten Tische. Nach einer offiziellen Begrüßung liest Herr Werner Brück eine kleine Geschichte vor, die stets zum Nachdenken anregt und spricht ein Dankgebet. Verschiedene Brötchen, Brot-, Wurst- und Käsesorten erfreuen nicht nur beim Anblick, sondern sind wahre Gaumenfreuden. Erheblichen Zuspruch finden besonders der Lachs und das Mett. Zur Abrundung des reichlichen Mahls werden gerne noch die köstlichen Süßspeisen geschleckt. Kaffee satt, Wasser und Saft stehen als Getränke bereit.

Wie Bienenschwärme schwirren Gespräche zwischen den Besuchern hin und her; man plaudert ungezwungen, private Interessen werden ausgetauscht. Gelegentliche heitere Darbietungen der Gäste lockern die heitere Atmosphäre noch mehr auf.

Clarenbach-Treff – eine Einrichtung unserer Kirchengemeinde, die niemand missen möchte. Unserem Herrgott sei Dank, dass er Menschen auserwählt, die durch ihr Ehrenamt anderen Freude bereiten. Darum gilt auch dem Team um die Ehepaare Pott und Plett, welches gerne den Clarenbach-Treff weiterführt, ein herzliches Dankeschön.

Gott, wir danken dir für das Zusammensein, für die Zeit, die wir füreinander haben, für die Worte und Gefühle, die uns verbinden.

Werner Sander



## 60 Jahre Clarenbach-Kirchenchor



Unfassbar! Zum Lobe und zur Ehre Gottes singt der Clarenbach-Kirchenchor bereits seit 60 Jahren. Viele Sängerinnen und Sänger haben seit der Gründung Gottes Lob gesänglich verkündet. Zwei Gründungsmitgliederinnen – Rosemarie Rauscher und Karin Busch – sind auch heute noch aktiv und mit Freude dabei. Nach dem unvergessenen Werner Schenk leitet Frau Christiane Beilborn inzwischen 36 Jahre erfolgreich die Singgemeinschaft.

Neben den Proben für Aufführungen in Gottesdiensten wurde frühzeitig eine besondere Kantate eingeübt. Am 6. Juli sang der Kirchenchor die Barockkantate „*Alles was ihr tut (...) das tut alles im Namen Jesu*“, von Dietrich Buxtehude (1637–1707). Der vierstimmige Chor, fünf Streichinstrumente und E-Piano präsentierten sich den Gottesdienstbesuchern dabei als eine harmonische Einheit. Im Namen der Kirchengemeinde bedankte sich Herr Pfarrer Geiler für das gelungene Konzert und – stellvertretend für die Singgemeinschaft – bei den vor-

genannten Sängerinnen und der Chorleiterin mit einem schönen Blumenstrauß. Dem Damen-Streicher-Quintett sei hier auch ein großes Lob gezollt, das nicht nur das frische und wohltuende Werk musikalisch begleitete, sondern auch zum Beginn und Ausklang des Gottesdienstes die Hörergemeinschaft sehr erfreute.

Der Chorverband der Evangelischen Kirche im Rheinland übersandte zur Gründungsfeier Dankeschreiben und Urkunden an langjährige und verdiente Sängerinnen und Sänger. Mit Freude überreichte Frau Beilborn im Rahmen einer kleinen Feier diese Auszeichnungen.

Dieser schöne Tag wird noch lange in Erinnerung bleiben.

*„Alles was ihr tut, mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen Jesu, und danket Gott, dem Vater, durch ihn.“*

Werner Sander



## Der Abend auf der Gemeindegewiese

Am 28. Juni hat unsere Gemeinde den 90. Geburtstag unserer Kirche gefeiert und zu einem gemeinsamen Abend auf der Gemeindegewiese eingeladen. Alle Generationen aus der Gemeinde waren herzlich dazu eingeladen. So fand auch zeitgleich der von Dominik Glaus geleitete Jugendtreff statt.

Damit alle Besucher etwas zu essen hatten, standen Peter Lässig und Armin Schmitz an dem Abend am Grill und bereiteten Würstchen und Steaks zu.

Für den Abend wurden unterschiedliche Programme angeboten, die die Besucher unterhalten und selber in Aktion bringen sollten. Für die jüngeren Besucher wurden Spiele vorbereitet und, mit der Hilfe von Martin Haase und Andreas Picard, von Tobias Picard animiert. Am späteren Abend gab es dann für die Erwachsenen das von Sabine Rossi angeleitete Bier-Tasting. Nach

einem kurzen Input zur Geschichte des Bieres konnten die Beteiligten unterschiedliche Biersorten verkosten, die Biersorten erraten und eine kleine Information über die unterschiedlichen Brauartarten erfahren. Das Ganze war nicht „bierernst“, sondern mit etwas Humor „gebraut“. Zur Unterhaltung der Geburtstagsgesellschaft spielten Bernd Zimmerbeutel und Detlef Wegner Live-Musik und wurden dafür auch verdientermaßen kräftig bejubelt.

Unter den Besuchern des Abends befanden sich Kinder aus dem Smiley-Club und dem Kindergarten sowie Jugendliche, die den Jugendtreff besuchten, ehemalige und neue Konfirmandinnen und Konfirmanden, aber auch Eltern, Besucher des Seniorenfrühstücks und die Sterntaler feierten fröhlich an dem Abend auf der Gemeindegewiese zusammen und verbrachten einen sehr lebendigen und schönen Abend miteinander.



Es war einfach wunderbar, dass alle Altersgruppen dabei waren und wir uns als lebendige Gemeinschaft erleben durften. Das hat in uns die Vorfreude auf das nächste Fest auf der Gemeindegasse im kommenden Jahr geweckt.

Herzlichen Dank an alle, die dieses Fest mitgestaltet, dabei mitgeholfen und vor allem mitgefeiert haben.

Tobias Picard

## Unser Oma- und Opa-Frühstück

Am Samstagmorgen war die Überraschung groß:  
Im Kindergarten war etwas los!

Ein nach-österliches Frühstücksbüfett – das hat uns allen  
wirklich besonders gut gefallen.

Die Omas und Opas waren herzlich willkommen,  
die Zeit hat sich jeder gerne genommen.

Um 10.00 Uhr war der Tisch gedeckt –  
das hat uns allen gut geschmeckt.

Wir saßen mit den Kindern um den Tisch auf den Bänken,  
es fehlte an nichts, das könnt' ihr euch denken.

Frische Brötchen, Käse, Wurst und Kakao,  
Kaffee, Wasser, Apfelsaft – ich weiß es genau!

Wer möchte noch Milch oder Kaffee?  
Nutella oder Marmelade – kein Brötchen mehr da? Oh weh!

Schnell kam der Nachschub, es blieb kein Wunsch offen!  
Wir haben es wirklich gut angetroffen.

Die Kindergärtnerinnen und -gärtner haben uns alle bedient,  
womit haben wir das verdient?!

Dann durften wir mit den Kindern Spiele machen,  
Fußtraining und Schmetterlingstanz und ganz lustige Sachen.

Der König „grrrr“ war auch dabei,  
Töchter hat er, es sind sogar drei.

Auch die Erwachsenen wurden mit einbezogen –  
dass sie so gar nichts konnten, wäre gelogen!

Wie ein Frosch zu hüpfen, wäre für manchen doch schwer!  
Was ein Astronaut alles mitnimmt – merkt man sich dann doch schon eher.

Wir hatten viel Spaß, die Kinder auch!  
Bitte das Fest wiederholen! – Das ist ein schöner Brauch!

So waren wir fröhlich und ganz ohne Sorgen.  
Vielen herzlichen Dank an das Kindergartenteam – für diesen schönen Samstagmorgen!

Gabrielle Koll  
Oma von Mia (Tigergruppe) und Leon (Bärengruppe)

## Sommerfest in der Kindertagesstätte Reinshagener Straße

Wenn laute „Howdie“-Rufe im Kindergarten erschallen, eine Vielzahl kleiner und großer Cowboys und Cowgirls gespannt auf den Einlass warten, dann steht in der Ev. Kindertagesstätte Reinshagener Straße das Sommerfest unter dem Motto „Wild Wild West“ vor der Tür.

Am 15. Juni war es endlich soweit: die wochenlange liebevolle Vorbereitung der Kinder und Erzieher zahlt sich aus. Nachdem uns alle Kinder mit dem Lied „Der Cowboy Bill aus Texas“ lautstark im Wilden Westen begrüßt hatten, konnten sich die Kinder an verschiedenen Stationen in Disziplinen des Lebens im Wilden Westen bewähren: ob Spürsinn beim Goldgraben, Zielgenauigkeit beim Dosenwerfen oder Trittsicherheit beim „Reiten“ im unwegsamen Gelände.

Geschwächten von der harten Arbeit im Wild West Parcour oder von der Banditenjagd stand ein umfangreiches Kuchen- und

Salatbuffet, neben Steaks und Würstchen vom Grill zur Stärkung zur Verfügung, um dann in die nächste Runde zu starten.

Und wenn den ganzen Nachmittag Kindergelächter und „Howdie“-Rufe das Kindergarten Gelände erfüllt, die Banditen alle geschnappt sind, das letzte Würstchen verdrückt ist, tolle Tombola-Gewinne locken und selbst die größten Verkleidungsmuffel begeistert mit Cowboyhut, Weste, Hemd und Lasso umherspringen, dann ist ein Fest rundherum gelungen.

Einen Dank allen Beteiligten, die zum Gelingen des tollen, kurzweiligen Sommerfestes beigetragen haben.

Auf die Frage, was ihm am besten gefallen habe, antwortet unser 5-jähriger Sohn „*Das ganze Sommerfest!*“ – Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

Frau Philipp  
Mama von Luca aus der Tigergruppe

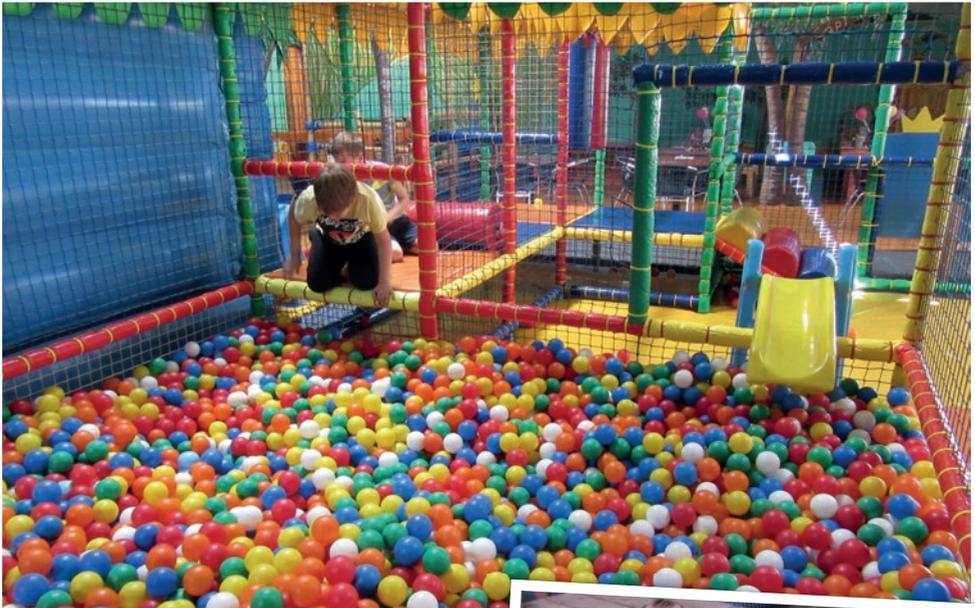
## „Bikini-Ausflug“ nach Solingen?

Auf allen Handys und Computern ist ein Autokorrektur-Programm installiert, das bei unbekanntem oder falsch geschriebenen Worten sofort einen Korrektur-Vorschlag macht. So wurde aus der Anmeldung zum *KiKiMo*-Ausflug ein „*Bikini-Ausflug*“ ...

Jetzt aber mal langsam, damit die Sprachverwirrung ein Ende hat! Also: „*KiKiMo*“ ist der monatlich stattfindende „Kinder-Kirchen-Morgen“ – man könnte auch Kindergottesdienst dazu sagen. Und ein Bikini ist bekanntermaßen eine spezielle Bade-

kleidung, die aber mit dem Ausflug rein gar nichts zu tun hat. Ich habe mich jedenfalls köstlich amüsiert über diese sprachliche Verwechslung.

Am 29. Juni fand sich eine Horde von Kindern und eine ansehnlich große Schar an Mitarbeitern am Gildenwerther Bahnhof ein. Ziel des Ausflugs war das „Tiki-Kinderland“ in Solingen. Bei gut 30 Grad Außentemperatur schwitzten die Kinder bereits, als wir das Ziel nach kurzer Fahrt und einem kleinen Fußweg erreichten. Sie stürzten



sich mit Feuereifer auf die Spielgeräte und rutschten, hopsten, sprangen, tobten und rannten, was das Zeug hält. Innerhalb weniger Minuten waren die Kinder (und auch einige Mitarbeiter!) „klatschnass“ geschwitz. Da hieß es dann trinken, trinken, trinken, um den Flüssigkeitsverlust auch wieder auszugleichen.



Nach kurzer Trinkpause stürzten sich die Kinder erneut ins Vergnügen: Bötchen fahren, Fußball spielen, Trampolin springen und vieles mehr stand auf dem Programm. Als der Bewegungsdrang dann endlich gestillt war, machten wir uns wieder auf den Heimweg – wenn auch manche Kinder gerne noch etwas länger geblieben wären. Dank der zuverlässigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichten alle Kinder wieder den heimatischen Bahnhof, wo sie von den wartenden Eltern abgeholt wurden.



Martin Haase

## Kinder-Bibeltage 2019

„Gott hat uns seine Welt geschenkt!“ lautete das Thema der diesjährigen Kinder-Bibeltage in den Osterferien. Eigentlich müsste man das Thema mit einem Fragezeichen versehen, also etwa so: „Hat uns Gott seine Welt geschenkt? Einfach so? Und wir können damit machen, was wir wollen?“

Allen Teilnehmern – auch schon den jüngsten mit 5 Jahren! – war klar, dass wir Menschen Verantwortung tragen für die Welt, und dass wir sorgsam damit umgehen müssen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigten an einzelnen Beispielen, wo die Erde bedroht ist, und gemeinsam überlegten wir, was wir tun können, um die Natur zu entlasten. Als „Umweltdektive“ zogen die Kinder durchs Gemeindehaus und spürten die Umweltsünden auf, die zwei Mitarbeiter zuvor absichtlich begangen hatten: der Wasserhahn lief ohne Unterlass, sämtliche Lampen waren eingeschaltet, und die Heizung war bei geöffnetem Fenster voll aufgedreht.

Besonders engagiert waren die Kinder beim Thema „Müllentsorgung“, und einige hatten bereits mit ihrer Schulklasse an Aufräumaktionen teilgenommen. Vor allem ältere Kinder kannten Greta Thunberg, die Initiatorin der „Fridays for Future“-Bewegung, und begrüßten deren Einsatz für die Umwelt. Dass Greta für ihre Demonstrationen die Schule schwänzt, fanden die Kinder natürlich besonders „cool“.

Ziel der Bibeltage war es, die Kinder für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren. Die biblische Schöpfungsgeschichte sowie Lieder und Gebete waren die Grundlage unserer thematischen Arbeit. Darüber hinaus wurde aber auch viel gespielt, und die Kinder genossen die vielen Freizeitmöglichkeiten, die unser Gemeindehaus ja ebenfalls bietet.

Ganz herzlich möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal bei meinen ehrenamtlichen Mitarbeitern bedanken, die sich sehr liebevoll mit den Kindern beschäftigt haben. Ohne sie hätten die Bibeltage nicht in dieser Form stattfinden können.

Martin Haase



## Ein Ausflug der Sterntaler

### Arnheim – Museumspark Orientalis

Der Museumspark war am 11. Mai unser Ziel. Es konnten 14 „Sterntaler“ nicht mitfahren, und so machten wir uns mit 32 Leuten auf den Weg in die Niederlande.

Das Wetter war wider aller Erwartungen traumhaft – ein richtiger Frühlingstag!

Im Museumsbereich konnten wir ein Mittagessen bekommen, und gestärkt schauten wir uns in kleinen Gruppen die Ausstellung in dem weitläufigen Gelände an. Die Geschichte des Christentums, des Judentums und des Islam wurde lebendig. Wir fanden

nachgebaute Dörfer, in denen das damalige Leben dargestellt war.

Schade, dass wir nicht mehr Zeit für den Rundgang hatten. Fast zwei Stunden waren auf der Hinfahrt verlorengegangen, weil der Busfahrer sehr schlecht orientiert war. Um 16.30 Uhr mussten wir die Heimfahrt antreten – dann schloss das Museum.

Es war ein lehrreicher Ausflug, der aber auch die Freude des gemeinsamen Erlebens mit sich brachte.

Heidemarie Bell

### „Welch ein Vertrauen?“ – Welch ein Kirchentag?

Mit einer diesmal sehr kleinen Gruppe aus unserer Gemeinde, wir waren sechs Personen, machten wir uns am 19. Juni nachmittags mit unserem Gemeindebus auf in Richtung Dortmund zum 37. Ev. Kirchentag. Man sollte es nicht für möglich halten, aber wir brauchten geschlagene zweieinhalb Stunden für diese kurze Distanz. Staus auf mehreren Streckenabschnitten, teilweise Vollsperrung der Autobahn und unzählige Wochenendreisende waren die Ursache dafür. Aber schließlich kamen wir dann doch an unserer Gruppenunterkunft an, der Albert-Schweitzer-Realschule in Mengede. Und welch ein Glück hatten wir, es war die wirklich bisher beste Unterkunft meiner Kirchentagsgeschichte. Unser Quartiermeister Maik Voswinkel und seine Truppe aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen empfingen uns mit einer ansteckenden Freundlichkeit und

Fröhlichkeit. Unser Klassenraum war fast exquisit, die Duschen annehmbar sauber, das Frühstück exzellent, mit frischem Obst und Gemüse... und alles Bio! :-). Das war wirklich ein außergewöhnlich guter Start in die Tage voller Erlebnisse nach den sehr kurzen Nächten auf unseren kargen Matenlagern.

Und das haben wir alles erlebt:

- Ein sehr lebendiges, quirliges, gastfreundliches, buntes und frisches Dortmund... mit aufgeschlossenen Dortmundern
- Den Abend der Begegnung mit Anna Los, vielen Mitmachaktionen und einem wunderbar stimmungsvollen Abendessen mit Kerzenschein... wir waren im Kirchentag angekommen



- Eine Bibelarbeit (wir blieben nicht bis zum Schluss, denn man darf auch erkennen, wenn es einfach nur langwierig, trocken und viel zu theoretisch-theologisch ist) in einer Kirche mit Barfußpfad und Fichtenduft
- Ein Theaterstück mit Tanz und Musik einer Jugendkirche... sehr spannend und sehr gut inszeniert im Depot Dortmund
- Ein Straßenkonzert mit einer gemischten Band aus Menschen mit und ohne Behinderung... absolut mitreißend und fröhlich. Es wurde ausgelassen getanzt.
- Ein weiteres Straßenkonzert mit einer Jugendband und einer deutlichen Message für den Umweltschutz, die Menschlichkeit und den Frieden
- Einen Streifzug über den Markt der Möglichkeiten... so viele Menschen, so viele Eindrücke
- Eine Podiumsdiskussion mit Thomas de Maizière und internationalen Gästen aus Kirche und Politik zum Thema „Christliche Verantwortung“... ein Satz blieb hängen: „Jesus war kein Deutscher und Christsein ist nicht deutsch.“

Sehr interessant, sehr anregend zum Nachdenken

- Besuch des Musicals „Martin Luther King“ mit einem Chor aus 2.000 Menschen... Es war ein wirkliches Erlebnis.
- Wir waren wieder bei einem Biker-Gottesdienst mit einer sehr guten Band und einer deutlichen Botschaft für Geschwisterlichkeit, gegenseitige Wahrnehmung und Rücksichtnahme, nicht nur im Straßenverkehr.
- Dr. Eckart von Hirschhausen hatte in seinem Bühnenprogramm klare Worte für den Klimaschutz und die Verantwortung von uns Menschen für unser „Wohnzimmer Erde“... und unsere Jugendlichen trafen Heinrich Bedford-Strohm, den Ratsvorsitzenden der EKD. Die Jungs waren beeindruckt.



- Im Zentrum Jugend gab es eine politische Mitmach-Diskussionsrunde und viele Mitmachangebote... bewegt bewegend.
- Abschlussabend mit Viva Voce und den 1.000 Stimmen aus aller Welt und wieder einem sehr stimmungsvollen Abendsegen mit Kerzenschein... bis „*der Mond aufgegangen*“ war



kühlen Getränken, kleinen, liebevoll gestalteten Snacks und einem kleinen aber feinen „Selfmade-Bühnenprogramm“ im eigenen Nachtcafé. Es ging bis tief in die Nacht.

Und die gleichen jungen Menschen, die uns so liebevoll empfingen, tanzten morgens schon gut gelaunt zu fröhlicher Musik und haben uns unser Frühstück bereitet. Chapeau und vielen, lieben Dank!

„*Welch ein Vertrauen*“, so das Motto. Es öffnete Augen und Herzen für Nachhaltigkeit und Umweltschutz, für Toleranz und Nächstenliebe und die Not der Flüchtlinge und beherztes Handeln.

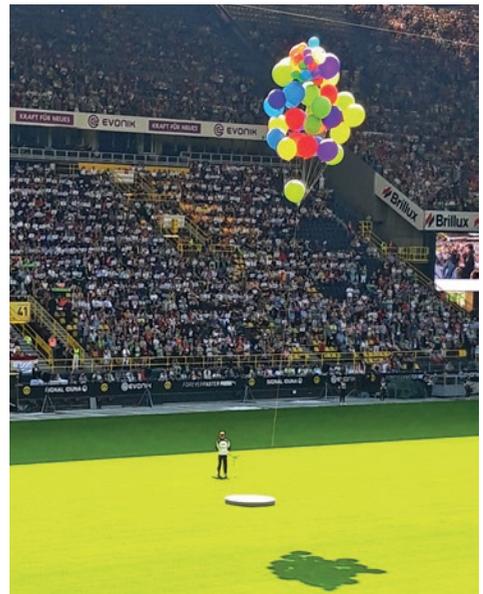
„*Welch ein Kirchentag*“, danke, dass wir Teil sein und uns beleben lassen durften. 2021 sind wir in Frankfurt sicher wieder dabei, dann beim 3. ökumenischen Kirchentag.

Sabine Rossi

- Ein wirklich mehr als frischer und moderner Abschlussgottesdienst im Signal-Iduna-Park (okay, etwas zu viel schwarz-gelb) mit einer sehr mutigen, offenen und ehrlichen Predigt, die uns alle absolut ansprach und auch sehr bewegte... *welch ein schönes Erlebnis.*
- ...dazu volle U-Bahnen und Busse, Sonnenschein und unzählige Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen

Die Stadt Dortmund hat alles wunderbar organisiert, die Pfadfinder haben, wie immer, Großes geleistet und unser Quartierteam hat ein wirklich fröhliches zu Hause auf Zeit für uns gezaubert.

Wenn wir gegen Mitternacht müde vom Tag in unsere Schule schlurften, warteten gut gelaunte, junge Menschen auf uns mit



## An(ge)dacht

Grund zum Jubeln gibt es immer wieder. Ganz offensichtlich wird das, wenn gefeiert wird: weil „meine“ Mannschaft gewonnen hat oder ich bei einem unvergesslichen Konzert „meiner“ Band war. Vielleicht sind es aber auch die Momente, bei denen man alleine ist und trotzdem innerlich vor Glück überschäumt, weil man etwas Wunderbares erlebt hat und sich freut.

Grund zum Jubeln – den hatte auch der Beter des 30. Psalms. Bei ihm klingt das dann so: *„Du hast mein Klagelied in einen Freudentanz verwandelt. Du hast mir die Trauerkleider ausgezogen und mich mit einem Festgewand bekleidet. Nun kann ich dich mit meinen Liedern loben. Nie will ich verschweigen, was du für mich getan hast. Immer und ewig will ich dir danken, mein Herr und mein Gott!“* (Psalm 30, Verse 12+13 nach der Übersetzung „Hoffnung für alle“)

Was genau es gewesen ist, dass er so Grund zum Jubeln hatte, wird nicht genau gesagt, aber es scheint ihn ziemlich hart getroffen zu haben. Wenn man den Psalm komplett liest wird deutlich, dass er den Tod vor Augen hatte. Doch nun ist ihm das Leben neu geschenkt worden. Er war ganz unten, doch jetzt fühlt er sich wie neu geboren. Da kommt neuer Schwung in sein Leben. Er kann neu anfangen, es gibt neue Perspektiven und neue Wege.

Ich kenne das so ähnlich. Zum Glück war ich noch nicht an dem Punkt, an dem ich meinen eigenen Tod vor Augen hatte und dachte, ich müsste sterben, aber dass sich schlimme Situationen zum Guten wenden können, kenne ich sehr wohl. Und noch besser kenne ich die „kleinen Alltäglichkeiten“, bei denen man den Eindruck hat, dass al-

les schief läuft, aber am nächsten Tag sieht es dann schon nicht mehr ganz so schlimm aus.

Das geht nicht immer „automatisch“, aber immer kann ich das tun, was der Psalmbeter getan hat: mich an Gott wenden. Bei Gott kann ich meiner Seele Luft machen – und dann kann ich merken, dass ich bei ihm nicht ins Leere laufe, sondern er ein offenes Ohr für mich hat.

Und manchmal noch viel mehr: da werde ich nicht nur gehört, sondern mein Bitten wird erhört. Was für ein Grund, dankbar zu sein – ein Grund zum Jubeln! So kann aus einem Klagelied ein Lied der Freude werden:

*„Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt, damit ich lebe.*

*Ich lobe meinen Gott, der mir die Fesseln löst, damit ich frei bin.*

*Ich lobe meinen Gott, der mir die Tränen trocknet, dass ich lache.*

*Ich lobe meinen Gott, der meine Angst vertreibt, damit ich atme.*

*Ehre sei Gott auf der Erde in allen Straßen und Häusern, die Menschen werden singen, bis das Lied zum Himmel steigt:*

*Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,*

*Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,*

*Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,*

*Frieden auf Erden.“* (Ev. Gesangbuch, Ausgabe Rheinland, Nr. 673)

Ihr



Ulrich Geiler

## Wir feiern Gottesdienst

01.09.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	S. Rossi	Kirche
	<b>15.00 h</b>	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
08.09.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	S. Karrer	Kirche
10.09.	<b>20.00 h</b>	Feierabendmahl	S. Rossi	<b>Gemeindehaus</b>
14.09.	<b>10.00 – 13.00 h</b>	KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen)	M. Haase & Team	<b>Gemeindehaus</b>
15.09.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
22.09.	11.00 h	Auszeit – der etwas andere Gottesdienst	Auszeit-Team	<b>Gemeindehaus</b>
29.09.	<b>10.30 h</b>	Zentraler Gottesdienst zum Friedenswochenende des Kirchenkreises Lennep	Margot Käßmann	<b>Zelt auf dem Schützenplatz</b>
06.10.	11.00 h	Familiengottesdienst zum Erntedank	M. Haase	<b>Gemeindehaus</b>
	<b>15.00 h</b>	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
13.10.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl, Konfirmationsjubiläum und anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler	Kirche
20.10.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
22.10.	<b>20.00 h</b>	Feierabendmahl	S. Rossi	<b>Gemeindehaus</b>

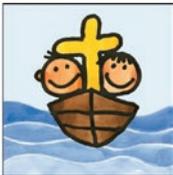
**Zeitumstellung in der Nacht von Samstag auf Sonntag!**

Stellen Sie Ihre Uhren um 1 Stunde zurück!

27.10.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	S. Rossi	Kirche
03.11.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
	<b>15.00 h</b>	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche

10.11.	11.00 h	Auszeit – der etwas andere Gottesdienst anschließend Gemeinde- versammlung zur Presbyteriumswahl und Kirchenkaffee ☕	Auszeit-Team	<b>Gemeindehaus</b>
16.11.	<b>10.00 – 13.00 h</b>	KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen)	M. Haase & Team	<b>Gemeindehaus</b>
17.11.	11.00 h	Gottesdienst	S. Rossi	Kirche
19.11.	<b>20.00 h</b>	Feierabendmahl	S. Rossi	<b>Gemeindehaus</b>
24.11.	11.00 h	Gottesdienst zum Ewigkeits- sonntag mit Abendmahl	U. Geiler	<b>Friedhofskapelle</b>

Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und unter [www.clarenbach-kgm.de](http://www.clarenbach-kgm.de).

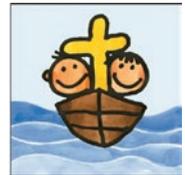


**KIRCHE MIT  
KINDERN**

# KiKiMo

## Kinder-Kirchen-Morgen

Einmal im Monat samstags  
von 10.00 bis 13.00 Uhr.



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

*Du bist herzlich eingeladen, mit uns und deinen Freundinnen und  
Freunden den Kinder-Kirchen-Morgen zu feiern! Die Termine findest du im  
Gottesdienstplan :-)) Komm und sei dabei! Wir freuen uns schon auf dich.*

*Dein Martin Haase mit dem ganzen KiKiMo-Team*

## Der Smily-Club

Hier treffen sich Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren zum Singen, Spielen und Basteln. Darüber hinaus machen wir schon mal eine Schatzsuche, bauen eine Marmelbahn oder erfinden neue Spiele.

Das jeweils aktuelle Programm steht auf unserer Gemeinde-Website.

**Freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr**  
im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Wir freuen uns auf dich!

Martin Haase und das Smiley-Team



## Herzliche Einladung zur Mitlebewoche im Januar

Vom 13. bis 17. Januar wollen wir wieder in einer großen WG im großen Saal im Gemeindehaus in einer Mitlebewoche zusammen wohnen, den Alltag miteinander teilen, miteinander kochen und essen und die freie Zeit miteinander verbringen. Eine Woche einmal ganz anders erleben, das eigene Zimmer und das eigene Bett gegen Isomatte oder Luftmatratze und Schlafsack tauschen und Neues mit Gleichaltrigen erleben, ist eine spannende Erfahrung. Darum nur Mut! Melde dich an und sei dabei, pack deine sieben Sachen und zieh mit uns für eine Woche ins Gemeindehaus ein.

Ich freue mich wieder sehr darauf!

Anmeldungen sind ab Oktober durch entsprechende Flyer, die dann verteilt werden oder ausliegen, möglich.

Sabine Rossi



## **ACHTUNG! Euer Ding: Jugendtreff**

Alle zwei Wochen treffen wir uns **freitags ab 18.00 Uhr zum Jugendtreff** im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und bringen Leben in die Bude.

*Komm doch vorbei, denn ohne dich läuft nichts!*

*Bis wann? Bis ca. 22.00 Uhr*

*Was? Chillen, Quatschen, Billard, Kicker...*

*Und? Knabbern, Trinken, Lachen, fröhlich sein...*

*Was noch? Darfst du mitentscheiden...*

*Wie? Deine Ideen sind gefragt...*

*Echt? Ja, echt!*



## **Team-Treff**

*für alle jugendlichen Teamer in der Kinderkirchen- und Jugendarbeit.*

**Alle vier Wochen dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr**  
*im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und drumherum.*

*Das ist Zeit nur für euch, denn ohne euch ist nichts los!*

*Wir treffen uns, um miteinander Zeit zu verbringen, zu kochen, zu essen, kreativ zu sein und Dinge miteinander zu erleben und zu bewegen.*

*Es geht auch um Ideensammlung für eine echt lebendige Jugendarbeit... ok... ein paar Ideen haben wir schon... Aber eure eigenen interessieren uns sehr und wir wollen sie gemeinsam umsetzen.*



Evangelischer Kirchenkreis Lennep

# TATSÄCHLICH FRIEDEN

27. bis 29. SEPTEMBER 2019

**EINLADUNG** zu einem Wochenende zum Nachdenken,  
Debattieren und Überrascht-Werden

## WIE KOSTBAR IST FRIEDEN FÜR UNSERE GESELLSCHAFT?

### Freitag, 27. September 2019

„Friedens-Freuden“ – Konzert mit Chören des Kirchenkreises, 19.30 Uhr  
(Lutherkirche, Martin-Luther-Straße 59a, 42853 Remscheid)

### Samstag, 28. September 2019

Ein Tag rund um das Thema „Frieden“ mit großartigen  
Gästen und vielen Impulsen für Körper und Geist

(Marktplatz und Stadtkirche Remscheid-Lennep, Bildungsstätte Pferdestall  
Remscheid, Stadtkirche Remscheid, Kirche am Markt Radevormwald,  
Haus Hammerstein in Hückeswagen)

### Sonntag, 29. September 2019

Gemeinsamer Festgottesdienst der Kirchengemeinden des  
Kirchenkreises, mit Margot Käßmann, frühere EKD-Ratsvorsitzende  
und Botschafterin für das Reformationsjubiläum 2017, und den  
vereinigten Posaunenchor, Ehrung der prämierten Einsendungen  
unter den Teilnehmern am Fotowettbewerb „Tatsächlich Frieden. Hier.“  
(Schützenplatz, 42853 Remscheid)

Mehr darüber: [www.kirchenkreis-lennep.de](http://www.kirchenkreis-lennep.de)



## Anmeldung der neuen Konfirmanden

Kinder, die in der Zeit **vom 1. Juli 2006 bis 30. Juni 2007 geboren** sind und im Jahr 2021 konfirmiert werden möchten, können **am 9. Oktober von 9.00 bis 12.00 Uhr** und **am 10. Oktober von 16.00 bis 18.00 Uhr** im Gemeindebüro, Reinshagener Straße 11, angemeldet werden.

**Bitte bringen Sie Ihr Stammbuch mit.**

## Kleidersammlung für Bethel

**Am 20. November in der Zeit von 7.30 bis 16.00 Uhr, am 21. November in der Zeit von 7.30 bis 18.00 Uhr und am 22. November in der Zeit von 7.30 bis 13.00 Uhr** können Sie wieder Kleider, Wäsche und Schuhe (paarweise) im Gemeindehaus der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde, Reinshagener Straße 11, abgeben. Entsprechende Kleiderbeutel können Sie gerne während der Bürozeiten hier abholen.

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen

*die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.*

## Die Gehörlosengemeinde Remscheid/Lennep

Die Evangelische Gehörlosengemeinde ist seit einigen Jahren in Ihrer Kirche und Ihren Gemeinderäumen zu Gast. Jeden Sonntag gibt es in einer anderen Stadt einen Gehörlosengottesdienst. Immer am ersten Sonntag im Monat um 15 Uhr feiern wir Gottesdienst in Remscheid in Ihrer Kirche.

Wenn Sie unsere Gottesdienste besuchen, hören Sie... Nichts. Keine Orgel, kein Singen, kein Sprechen. Nur beim Vater-Unser und dem Glaubensbekenntnis sprechen einige Gehörlose laut mit. Ansonsten ist der Gottesdienst in Gebärdensprache – ohne Stimme. Warum ohne Stimme? Die Deutsche Gebärdensprache hat eine andere Grammatik, als die Deutsche Lautsprache.



Wenn man mit Stimme gebärdet, hört sich das an, als könnten Gehörlose kein Deutsch. Dabei gebärden sie ihre Sprache. Außerdem haben Gehörlose von der Stimme nichts, da sie sich ja nicht hören. Es gibt das Vater-Unser und das Glaubensbekenntnis auch in Deutscher Gebärdensprache. Aber weil die Gehörlosen sie in Lautsprache gelernt haben, haben sie im Bergischen Land entschieden, sie im Gottesdienst so beizubehalten, wie auch wir Hörende sie sprechen. Ansonsten wird von mir und der Gemeinde ohne Stimme gebärdet. Manchmal besuchen hörende Angehörige den Gottesdienst. Ihnen verteile ich (meistens) eine Übersetzung in Lautsprache.

Wir singen nicht – aber wir haben Lieder: Gebärdenlieder. So wie die Lieder der Hörenden Inhalt und vor allem Stimmung und Gefühl vermitteln, so auch die Gebärdenlieder durch Ausdruck, Mimik und die Möglichkeiten der Gebärdensprache. Die Gemeindeführer Frau Krebs und Herr Lamm gebärden für und mit der Gemeinde solche Lieder. Vor einiger Zeit gab es einen Gebärdenchor, der Gebärdensprachpoesie und Lieder vorführte. Leider ist das Interesse daran eingeschlafen.

Regelmäßig zeige ich im Gottesdienst Videos, in denen Bibeltexte und Psalmen von Gehörlosen gebärdet werden. Auf die Idee kam ich beim Besuch eines koreanischen Gottesdienstes, in dem live ein Prediger aus Korea zugeschaltet war. Da die Gebärdensprache nicht meine Muttersprache ist, werde ich nie so gut und so angenehm gebärden, wie ein gehörloser Muttersprachler. Und die Videos, die ich zeige, sind sehr schön.

Am Ende eines jeden Gottesdienstes sammeln wir für gehörlose Kinder in Afrika. Seit über fünfzig Jahren sammeln deutschland-

weit Gehörlose nach den Gehörlosengottesdiensten für die Gehörlosenschulen in Asmara und Keren in Eritrea und die Gehörlosenschule Mwanga in Tansania. Die ganzen Jahre stemmen sie zusammen mit Gehörlosen in Finnland die gesamten Kosten von den Lehrergehältern bis zu den Reparaturen. Respekt! Allerdings schaffen die Gehörlosengemeinden das nicht mehr alleine und suchen Unterstützung. Spendenkonto: Gehörlosenmission, Sparkasse Holstein, IBAN: DE04 2135 2240 0200 0028 30.

Fast noch wichtiger als der Gottesdienst ist das anschließende Treffen im Gemeindehaus. Hier können sich Gehörlose in ihrer Sprache unterhalten. Unter der Woche treffen sie fast nur Hörende, die nicht gebärden können.

Wir haben viel Spaß. Wir feiern Karneval, Sommerfest, Oster- und Weihnachtsfeier. Manchmal machen wir auch gemeinsame Ausflüge. Heute können sich Gehörlose unter der Woche mit Videochats unterhalten. Aber es ist natürlich schöner, wenn man sich mit jemandem unterhält, der im gleichen Raum ist.

Zwar können Gehörlose sich mit Hörenden unterhalten, aber es ist sehr anstrengend, vom Mund abzusehen. Andererseits, wenn Sie jemanden aus unserer Gemeinde treffen, laufen Sie nicht davon. Ein paar freundliche Worte zu wechseln, ist immer nett.

Vielen Dank für Ihre Gastfreundschaft

Ihr Pfarrer Josef Groß

## Die Insekten brauchen Ihre Hilfe

Immer wieder gibt es Meldungen in den Medien, dass ein drastischer Rückgang bei den Insekten zu verzeichnen ist. Gestützt sind diese auf wissenschaftliche Untersuchungen. Auch die eigenen Beobachtungen gehen in die gleiche Richtung. Während früher, z.B. schon nach wenigen Autobahnkilometern im Sommer, die Windschutzscheibe mit toten Insekten übersät war, kommt das heute kaum noch vor. Über die genauen Ursachen wird derzeit noch diskutiert. Wahrscheinlich gibt es verschiedene Gründe. Insekten sind in jedem Falle ein unverzichtbarer Bestandteil des Naturhaushaltes und auch für uns Menschen direkt von großer Bedeutung. Die Bestände sind daher unbedingt zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu kann jeder, der über ein oder mehrere Grundstücke gleich welcher Art verfügt, einen Beitrag leisten. Was kann also getan werden?

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, z.B.:

- Aussaat von heimischen Blühpflanzen und Setzen von blühenden Stauden

- Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- Verzicht auf Kunstdünger
- Beseitigung von nicht mehr erforderlichen Flächenversiegelungen
- Keine versteinerten Vorgärten, wie diese nunmehr häufiger anzutreffen sind
- Aufstellen eines Insektenhotels an einem festen, sonnigen und regengeschützten Standort auf Dauer

Im Internet finden Sie zum Naturschutz und auch zum Schutz von Insekten viele weitergehende Hinweise, beispielsweise unter: [www.kirche-natur.nrw.de](http://www.kirche-natur.nrw.de) oder unter [www.nabu.de](http://www.nabu.de).

Bitte leisten Sie einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung und helfen den Insekten.

Ihr

Wolfgang Putz

*Synodalbeauftragter für Umwelt im Evangelischen Kirchenkreis Lennep*

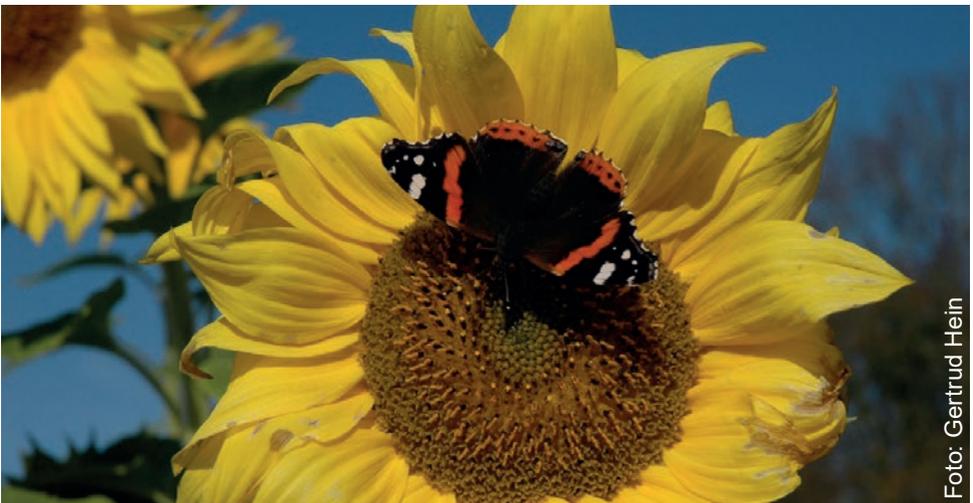


Foto: Gertrud Hein



**Was hülfe es  
dem Menschen,  
wenn er die  
ganze Welt  
gewönne und  
nähme doch  
Schaden an  
seiner Seele?**

*Matthäus 16,26*

## **Eigene Grenzen erkennen**

Wie wäre es, wenn ich mein Leben völlig grenzenlos gestalten könnte? Was würde ich tun? Was würde ich verändern? Klingt das nicht verlockend? Wäre das nicht ein Traum?

Ich könnte mich dann auf dieser Erde völlig frei bewegen, sozusagen durch Raum und Zeit schweben. Ich könnte die Nacht zum Tag machen und umgekehrt, Krankheiten ausmerzen, den Hunger besiegen, der Umweltzerstörung ein Ende setzen. Ich könnte das Leben verlängern, so lange ich wollte, könnte alles erwerben, was mir gefällt. Es gäbe weder Gut noch Böse, denn ich selbst wäre das Maß aller Dinge. Allerdings dürfte ich niemals zweifeln oder in Frage stellen, was ich tue. Ich müsste es durchziehen, auch ohne zu wissen, was am Ende dabei herauskommt.

Aber wäre das nicht egal? Wenn ich doch in der Hand hätte, was geschieht, könnte ich ja verändern, wann und was ich wollte. Es würde keine Rolle spielen, wenn mal etwas danebengeht.

Vielleicht aber würde diese Illusion der totalen Machbarkeit doch schnell zum Alptraum. Würde ich das aushalten? Denn: Niemand stünde mir zur Seite mit einem hilfreichen Rat oder einer Frage oder einer Grenze. Niemand würde sagen: Stopp, das geht zu weit, das tut nicht gut.

Würde mich die totale Möglichkeit nicht wie ein Tsunami überrollen und hinwegspülen? Meine engen Grenzen sind dann vielleicht doch zu guter Letzt meine Rettung.

*Nyree Heckmann*

... der etwas  
andere Gottesdienst

# Auszeit

## Noch zwei Auszeiten in diesem Jahr!

Der nächste Auszeit-Gottesdienst findet am **Sonntag, 22. September um 11 Uhr** im Gemeindehaus statt. Und es wird ein ganz besonderer Gottesdienst, denn wir feiern „Zehn Jahre Auszeit in der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde“! Zu diesem Anlass haben wir uns natürlich etwas einfallen lassen: Das

Thema lautet „Glück“ und als Mitwirkende konnten wir das Ehepaar Annette und Martin Wirth mit Pantomime und Cello gewinnen. Die Predigt hält Werner Brück. Seien Sie gespannt auf dieses Jubiläums-Highlight, wir laden Sie sehr herzlich dazu ein und freuen uns schon jetzt auf Sie!

Und auch im November gibt es eine Auszeit: Am **Sonntag, 10. November um 11 Uhr** findet im Gemeindehaus der letzte unserer besonderen Gottesdienste für dieses Jahr statt. Das Thema wird noch nicht verraten, aber sicher ist: Unsere Prädikantin Sabine Rossi hält die Predigt und das ist doch sicher einen Besuch wert! Lassen Sie sich überraschen, herzliche Einladung und herzlich willkommen!



...aber wir wollen jetzt schon daran erinnern, dass wir im Anschluss an den Familiengottesdienst am 1. Advent, in dem sich die KonfirmandInnen vorstellen werden, zu unserem „Kleinen Weihnachtsmarkt“ einladen. Die Vorbereitungen beginnen bereits

und die Vorfreude ist schon wirklich groß. Darum, seien Sie dabei, am 1. Dezember um 11.00 Uhr im Gottesdienst und/oder im Anschluss beim „Kleinen Weihnachtsmarkt“.

Ihre Sabine Rossi

## Clarenbach-Treff für Menschen ab 65

### Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Zu allen Angeboten des Clarenbach-Treffs bitten wir um telefonische oder persönliche Anmeldung während der Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro (Tel. 97510)  
Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem Veranstaltungs-Termin!  
Hier die nächsten Termine:

**Fr., 20.09.2019, 9.30–11.30 Uhr**

*Frühstücksbuffet*

Kostenbeitrag: 5,00 € p.P.

**Fr., 22.11.2019, 9.30–11.30 Uhr**

*Frühstücksbuffet*

Kostenbeitrag: 5,00 € p.P.

### **Ansprechpartnerin:**

Frau Iris Pott, Tel. 77934

## Besuchsdienst

Wenn Sie besucht werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

Frau Monika Möhle-Lässig, Tel. 5913224

## Hausbibelkreise

### **Ehepaar Busch, Westhauser Str. 5**

mittwochs, 20.00 Uhr, Tel. 70579

Wir sprechen jeweils über den Predigttext des darauf folgenden Sonntags.

Termine: 11.09. / 25.09. / 09.10. / 23.10. / 06.11. / 20.11. Bußtag, Gottesdienst

### **Gudrun Picard, Hammerstr. 7**

montags, 16.30 Uhr, Tel. 71515

Termine: 02.09. / 07.10. / 04.11. (15.30 Uhr)

## Offene Tür für Frauen

### **Gemeindehaus Reinshagener Str. 11**

donnerstags, 9.00–11.00 Uhr

### **September**

05.09. Frühstück

12.09. Ausflug Bibelmuseum Wuppertal

19.09. Gedächtnistraining

26.09. Lebensgeschichten

### **Oktober**

03.10. Feiertag – OT fällt aus

10.10. Lebensgeschichten

**17.10. Herbstferien**

**24.10. Herbstferien**

31.10. Lebensgeschichten

### **November**

07.11. Ewigkeitssonntag, Besuch Pfr. Geiler

14.11. Lebensgeschichten

21.11. offene Runde

28.11. Weihnachtsbasteln

Das erste Treffen nach den Sommerferien findet am **05.09.2019** statt!

### **Ansprechpartnerin:**

Frau Renate Funke & Team, Tel.: 71861

## Kirchenmusik

**Ansprechpartnerin für Kirchenmusik:**  
Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11**

### Singkreis

(Neue geistliche Lieder)  
montags, 18.30–19.30 Uhr

### Chor

montags, 19.45–21.15 Uhr  
Leitung: Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

**Westhauser Str. 5**

### Hausmusikkreis (Blockflöte)

donnerstags, 19.45–21.15 Uhr  
Termine nach Vereinbarung  
Leitung: Frau Brigitte Maar, Tel. 72662

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11**

### Westside Preachers

Probe: montags, 20.00–22.00 Uhr

**Ansprechpartner:**

Herr Volker Maier, Tel. 77251 (ab 19 Uhr)



## Gehörlosengemeinde

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11**  
jeden 4. Freitag im Monat ab 15.00 Uhr  
Treffpunkt für Gebärdensprache

**Ansprechpartner:**

Pfr. Josef Groß, Tel. 0211 95757795  
SMS: 0177 6032075  
E-Mail: Josef.Gross@evdus.de

## Die Sterntaler

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11**  
samstags (14-tägig), 12.30–18.00 Uhr

„Die Sterntaler“ – Erwachsene jeden Alters, auch Menschen mit Handicap, treffen sich zum Mittagessen. Vielfältige Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt. Termine und das aktuelle Programm sind den ausliegenden Informationsblättern zu entnehmen.

**Ansprechpartnerin:**

Frau Heidemarie Bell, Tel. 385835  
E-Mail: h.bell@clarenbach-kgm.de

## Selbsthilfegruppe Abhängigkeit

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11**  
freitags, 19.00–20.30 Uhr

**Ansprechpartner:**

Herr Hans Peter Buttchereit, Tel.: 75817,  
Handy: 0176 43937106

**Bitte vormerken!**

## **Senioren-Adventsfeier**

Am Samstag, **7. Dezember um 15.00 Uhr** wird im Gemeindehaus die diesjährige Senioren-Adventsfeier stattfinden.

Hierfür werden zu gegebener Zeit noch Einladungen versendet.

Also: Einfach schon mal im Kalender vormerken!

## **Feier der „Jubel-Konfirmation“**

**Am Sonntag, dem 13. Oktober,** feiern wir in unserer Gemeinde die „Jubel-Konfirmation“. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen, die vor 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren in unserer oder einer anderen evangelischen Gemeinde konfirmiert wurden!

**Wir beginnen den Festtag um 11.00 Uhr mit einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst,** im Anschluss daran laden wir herzlich zum Kirchenkaffee, gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken ein.

Um diesen Festtag besser planen zu können, erbitten wir Ihre **Anmeldung in unserem Gemeindebüro bei Frau Schöller.** Telefon: 02191 97510, Mail: [gemeinde@clarenbach-kgm.de](mailto:gemeinde@clarenbach-kgm.de)

Bitte geben Sie diese Informationen auch an diejenigen weiter, die nicht mehr in unserer Gemeinde wohnen, zu denen Sie aber noch Kontakt haben!

Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen!



So können Sie uns erreichen

### **Gemeindebüro:**

Reinshagener Straße 11  
42857 Remscheid

Montag 9.00–11.00 Uhr  
Mittwoch, Freitag 9.00–12.00 Uhr  
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Angela Schöller  
Tel. 9751-0, Fax 9751-20  
gemeinde@clarenbach-kgm.de

### **Friedhofsverwaltung:**

Geschwister-Scholl-Straße 1a ..... 9681-520

[www.clarenbach-kgm.de](http://www.clarenbach-kgm.de)



### **Pfarramtliche Versorgung im gemeinsamen pastoralen Amt:**

Pfarrer Ulrich Geiler ..... 9751-21 ..... u.geiler@clarenbach-kgm.de  
Prädikantin Sabine Rossi ..... 9751-16 ..... jugend@clarenbach-kgm.de

### **Jugendbüro:**

Jugendleiterin Sabine Rossi ..... 9751-16 ..... jugend@clarenbach-kgm.de  
Gemeindepädagoge Martin Haase ..... 9751-12 ..... m.haase@clarenbach-kgm.de

### **Kindergarten:**

Leiterin Belinda Huyghebaert ..... 5891841 ..... kiga@clarenbach-kgm.de

### **Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde:**

Dr. Peter Lässig (Vorsitz) ..... 5913224 ..... p.laessig@clarenbach-kgm.de  
Heidemarie Bell ..... 385835 ..... h.bell@clarenbach-kgm.de  
Mike Fahrentrapp ..... 0170 8788717 ..... m.fahrentrapp@clarenbach-kgm.de  
Renate Funke ..... 71861 ..... r.funke@clarenbach-kgm.de  
Martin Haase ..... 9751-12 ..... m.haase@clarenbach-kgm.de  
Andreas Picard ..... 74436 ..... a.picard@clarenbach-kgm.de  
Jürgen Schmitz ..... 0152 56475116 ..... j.schmitz@clarenbach-kgm.de  
Silke Schmitz ..... 790712 ..... s.schmitz@clarenbach-kgm.de

### **Weitere wichtige Kontakte:**

Ökumenische Hospizgruppe ..... 464705  
Telefonseelsorge ..... 0800 1110111  
Gehörlosenseelsorge ..... 0211 95757795  
Diakoniestation Remscheid ..... 692600  
Ehe- und Lebensberatung ..... 5916060  
Suchtberatungsstelle ..... 5916020